

In allen Ausgaben soll sich der Mensch einschränken, nur nicht in jenen, die das Studium seiner Kinder erfordert.
Talmud

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer!

April 2017 – **Beteiligt:** Es ist Montag Nachmittag, gestern sind wir hier eingetroffen. Wir sitzen in dem neuen Computer-Klassenraum. Thema ist das Formatieren von Spalten in einem Word-Dokument. Mit uns sitzen in diesem Anfängerkurs sieben Studenten, drei Mädchen und vier Jungs.

Ymesh ist einer von ihnen, er ist 12 Jahre alt und besucht die 6.Klasse an der staatlichen Schule. Seine Lieblingsfächer sind Mathe-matik und Englisch. Sein Vater ist Fischer hier im Dorf, die Mutter kränkelt und versorgt den Haushalt, die ältere Schwester macht gerade O-Level (Mittlere Reife). Später will er einmal Ingenieur werden und Brücken über die Flüsse bauen. Dafür braucht er gute Computerkenntnisse und ist froh, an diesem kostenlosen Kurs teilnehmen zu dürfen.



Neben diesem zweistündigem Nachmittagskurs gibt es noch vier weitere in der Woche mit unterschiedlicher Teilnehmerzahl und unterschiedlichem Kenntnisstand in Microsoft Office und unterschiedlichem Alter. Am Whiteboard steht Mrs. Geetha, unsere IT-Lehrerin und schreibt die Fachbegriffe an die Tafel. Sie wird uns Ende dieses Monats verlassen. Sie hat eine Vormittagsbeschäftigung gefunden und kann sich jetzt nachmittags besser um ihre 8jährige Tochter kümmern.

Nachfolger wird der Mönch Shanthasiri sein, der schon 2012 unsere ersten Computerkurse geleitet hat. Mit ihm haben wir ein neues Unterrichtskonzept erarbeitet. Es wird nur noch 2 Anfängerkurse geben, deren Lerninhalte der Umgang mit dem PC und das Erlernen aller Word-Funktionen unter Anwendung des Zehn-Finger-Systems sein sollen. Diese können an einem dritten Nachmittag bei Bedarf geübt und vertieft werden. An den verbleibenden zwei Nachmittagen werden Spezialkurse angeboten für Interessenten an Excel, Powerpoint, Database, Grafik und Videobearbeitung.



August 2017 - Latest News

„Wir sind alle ok !

Das Wasser ist abgeflossen aber es hat uns in der Folge das Dengue-Fieber gebracht. Hygiene ist wichtig und wir säubern alle Räume im Projekt. Auch sind einige Reparaturarbeiten zu erledigen. Die zerstörten Schulen werden von der Regierung wieder aufgebaut, aber die privaten Häuser müssen von den Bewohnern selbst wieder saniert werden.



Als großes Projekt haben wir so viele Schulsachen gesammelt wie möglich und sie zu den zerstörten Schulen gebracht. Die Kinder waren froh uns zu sehen. Aber noch immer können viele nicht zur Schule gehen. Viele Menschen fühlen sich hilflos, weil die Flut all ihren Besitz mitgerissen hat. Wir helfen ihnen und ermutigen sie so gut wir können.“

Nimala Thero

Wir danken für Eure finanzielle Unterstützung!



Begrüßt: An diesem Morgen wurden wir von den Kindern der Preschool herzlich willkommen geheißen und in Empfang genommen. In einer kleinen Prozession, voran die Trommler, Bläser und Flöten werden hier die Gäste und Neuankömmlinge vom Haupthaus zum Kindergarten ge-

führt. Die Zeit der britischen Disziplin ist lange vorbei und die Kindergärtnerinnen haben Mühe, die Mädels und Jungs in der Reihe zu halten. Angekommen sollen sie uns zeigen, was sie an Liedern, Tänzen und Gedichten schon gelernt haben, vieles davon auch in der englischen Sprache. Wenn sie dann so um die Tische sitzen, gibt es von uns erstmal ein kleines Mitbringsel für jeden. Da ist dann immer eine Süßigkeit dabei und ein kleines Spielzeug und auch Nützliches wie Zahnbürste, -creme oder Seife. Es ist ein großes Vergnügen, sie in ihrem Kindergarten-Alltag zu beobachten. Die wachen Augen in den dunklen Gesichtern, das strahlende Lächeln oder der scheue Blick, die volle Konzentration beim Ausmalen der Vorlagen und mal die Tränen, wenn etwas wehtut oder der kindliche Herzschmerz übermächtig wird. Dann sind die Kindergärtnerinnen immer zur Stelle, tröstend, umarmend, still oder gut zuredend. Und wenn mal gerade nichts besonderes zu erfüllen anliegt, dann steigt der Lärmpegel, verursacht von 30 Kindern

in einem Raum, in einem Maße, dass wir die „teachers“ angesichts ihrer Gelassenheit nur bewundern können. Es hat großen Spaß gemacht, als Armane den Kids beigebracht hat, einmal ganz, ganz still zu sein: „Pssst ...und Finger vor die Lippen.... totally quiet!!!! ... and now! ... slowly ... murmuring ... mmmm...a little bit more step by step...slowlynow more ... go on ... yes!... and now louder... and louder.... and...and now fully loud!!!!“ Was hatten die Kinder für Freude dabei und alle haben begeistert mitgemacht. Mehrmals! Vermutlich, weil sie mal so ganz laut schreien durften! Und wir haben die kurzen Momente der Stille genossen!



Berührt: Besonders aufgefallen ist uns ein neues Gesicht: Kavija, 3 Jahre alt. Im Dezember wurde er von einem befreundeten Mönch aus dem Matara District zum Tempel gebracht zusammen mit seinem 2 Jahre älteren Bruder mit der Bitte, sich um die beiden zu kümmern. Die Mutter hatte die Familie kurz zuvor mit einem anderen Mann verlassen und der berufstätige Vater war mit den Kindern völlig überfordert. Eine ältere Schwester, 8, wurde in einer Klosterschule bei Nonnen untergebracht. Sie war inzwischen auch mal hier und hat die beiden Jungs gebadet und die Wäsche gewaschen. Der Vater kommt ab und zu und bringt Nahrung und Spielsachen mit. Ansonsten kümmern sich die Mönche unseres Tempels um die beiden. Kavija ist ein sehr stiller Junge mit wachen neugierigen Augen, und man erzählt uns, dass er das Wort „amma“ (dt.Mutter) bisher noch nie benutzt hat. Der ältere Bruder, Iduwara, wirkt traurig und singt oft Lieder vor sich hin über Eltern, Vater und Mutter. Das sind so die Schicksale, denen wir hier begegnen.

Begeistert: In der Woche haben wir zwei ehemalige Studenten aus dem Computer Hardware Kurs , geleitet von Hasitha Pethum, aufgesucht. Indika, der eine, 18 Jahre, hat sich im Haus seiner Eltern eine Reparatur-Werkstatt eingerichtet, sehr sauber, übersichtlich und ordentlich. Mit Stolz zeigt er uns die Tafel an der Wand mit den Namen und Daten seiner Kunden aus der Umgebung. Ca. 360 Euro kann er so monatlich verdienen und hofft jetzt, bald eine größere Werkstatt im Ort anmieten zu können. Von diesem Erfolg unserer Bildungsangebote und seiner Ernsthaftigkeit waren wir sehr überrascht und angetan. Klar, dass wir ihm viel Erfolg mit seinen Vorhaben gewünscht haben.



Der andere, Jagaht, hat uns besonders wegen seines Alters überrascht. Von uns für Mitte zwanzig geschätzt, erzählt er uns, dass er schon 32 Jahre alt ist und zwei Kinder zu versorgen hat. Er war bis vor kurzem beim Militär und hat danach Hasitha's Hardwarekurs besucht. Jetzt hat er eine Anstellung in einem Computerladen gefunden, in dem er verkauft und Reparaturarbeiten sehr zur Zufriedenheit seines Arbeitgebers verrichtet. Er zeigt uns den Laden und wie er die Rechner repariert. Auch er träumt davon, irgendwann einmal einen eigenen Laden zu eröffnen.



Bevorstehend:

Einladung zur Jahreshauptversammlung - Termin: Mittwoch, 27. September 2017 - Zeit: 18:30 Uhr

Ort : "Trattoria Pizzeria da Lillo", Sportzentrum 15, 76646 Bruchsal, Tel: 07251 306872

Tagesordnung

TOP 1 : Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit; Wahl eines Protokollanten

TOP 2 : Bericht der 1.Vorsitzenden über die neuesten Entwicklungen im Projekt mit Fotos und Videos

TOP 3 : Bericht Kassenwart TOP 4 : Bericht Kassenprüferin

TOP 5 : Entlastung und TOP 6 : Neu- bzw. Wiederwahl des Vorstandes

TOP 8 : Vorausschau und Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich (per e-mail) bis zum 13.September bei der Vorstandschaft einzureichen. Anschließend können wir gerne im Clubhaus zu Abend essen.

Bereit: Im November 2017 sind wir wieder vor Ort !

„Sri Lanka – Schule und Leben e.V.“

Alemannenweg 13, 76646 Bruchsal – Tel. +49 (0) 7251 359 236

slhoch2@gmx.de - <http://srilanka-schule-und-leben.de>

Konto: IBAN: DE 7166 3912 0000 0008 8447 BIC: GENODE61BTT